

FIRST CALL FOR NOMINATIONS IN 2021 FOR MAX PLANCK PARTNER GROUPS WITH AFRICAN COUNTRIES

DEADLINE: MARCH 31ST 2021

Important refinements to the Max Planck Partner Group scheme have recently been decided by the President, of which it is my pleasure to inform you.

At the core of the refined procedures is a change to two calls being issued annually as of 2021: The first call (issued for the first half of the year) is for specific countries/regions of strategic relevance in which the Partner Group scheme is to be expanded. The second call (issued for the second half of the year) is open to all countries. As of 2021 nominations/proposals for Max Planck Partner Groups can only be submitted following the calls issued by MPG Headquarters. Ad hoc nominations/proposals are no longer possible.

The intention of these measures is to spread Max Planck Partner Groups to countries of strategic relevance in our international cooperation that have not been in our focus up until now. At the same time, support for the scheme is to be continued in countries where it has already proven itself successfully. Both of these aspects are seen as essential so as not to lose the momentum which, over the years, has been created through this very successful tool for international collaboration.

The Max Planck Society is committed to strengthening its collaboration with African countries by, amongst others, promoting nuclei of scientific excellence on the African continent. Consequently I am pleased to announce the first call for nominations for Max Planck Partner Group Leaders specifically addressed at outstanding African junior scientists. I would like to ask you, as Scientific Members of the Max Planck Society, to make use of this opportunity.

MAX PLANCK PARTNER GROUPS – BRIEF OUTLINE (for further details see nomination documents)

Max Planck Partner Groups in Africa are intended **for outstanding African junior scientists or postdocs who have obtained their doctorate no longer than seven years ago (medicine: nine years)**. They must have spent a minimum of 12 months at an MPI before returning to a research institution in their home country. Please consider both scientists from African countries who have already returned to their home country as well as scientists who are currently at a MPI and will be returning to their African home country in the near future. (As a special measure candidates from African countries having returned/returning to another than her/his home country in Africa may be considered to lead a partner group. Please see nomination documents for details). Partner Groups are supported for up to five years with €20,000 p.a. provided from MPG central funds. Funds can be used to cover expenses for travel, doctoral students/postdocs, operational costs, workshops and minor equipment.

Nomination documents are sent electronically on request by:
Ms. Renate Bischof-Drewitz, Unit for International Relations
e-mail: Bischof-drewitz@gv.mpg.de, Tel. +49 (0) 89-2108-1783.

The **deadline** for the submission of nomination documents is **Wednesday, 31st March 2021**. The selection decisions will be announced by the end of July 2021.

**ERSTE AUSSCHREIBUNG IN 2021 FÜR NOMINIERUNGEN FÜR MAX PLANCK PARTNERGRUPPEN MIT
AFRIKANISCHEN LÄNDERN**
ABGABEFRIST: 31. MÄRZ 2021

Der Präsident hat kürzlich wichtige Anpassungen für das Max Planck Partner Gruppen Programm beschlossen, über die ich Sie gerne informieren möchte.

Eine der wichtigsten Änderungen des Verfahrens ist die Umstellung auf zwei jährliche Ausschreibungen ab 2021: Die erste Ausschreibung (die in der ersten Jahreshälfte veröffentlicht werden soll) bezieht sich auf bestimmte Länder/Regionen von strategischer Bedeutung, auf die das Partnergruppenprogramm erweitert werden soll. Die zweite Ausschreibung (die in der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht werden soll) steht allen Ländern offen. Ab 2021 können Nominierungen bzw. Vorschläge für Max-Planck-Partnergruppen in der Generalverwaltung nur noch bezogen auf eine Ausschreibung eingereicht werden. Ad-hoc Nominierungen bzw. Vorschläge sind nicht mehr möglich.

Mit diesen Maßnahmen sollen Max-Planck-Partnergruppen auf jene Länder ausgeweitet werden, die für unsere internationale Zusammenarbeit von strategischer Bedeutung sind und bisher nicht in unserem Fokus standen. Gleichzeitig soll das Partnergruppenprogramm in jenen Ländern fortgesetzt werden, in denen es sich bereits erfolgreich bewährt hat. Beide Aspekte werden für die dynamische Entwicklung des sehr erfolgreichen Programms für internationale Zusammenarbeit der letzten Jahre für wesentlich angesehen.

Die Max-Planck-Gesellschaft ist bestrebt, ihre Zusammenarbeit mit den afrikanischen Ländern zu stärken, indem sie wissenschaftlicher Exzellenz auf dem afrikanischen Kontinent fördert. Daher freue ich mich, den ersten Aufruf zur Nominierung von Max-Planck-Partnergruppenleitern bekannt zu geben, der sich speziell an herausragende afrikanische Nachwuchswissenschaftler richtet. Ich möchte Sie als wissenschaftliche Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft bitten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

MAX-PLANCK-PARTNERGRUPPEN – KURZE BESCHREIBUNG: (weitere Einzelheiten finden Sie in den Nominierungsdokumenten):

Die Max-Planck-Partnergruppen in Afrika richten sich an herausragende afrikanische Nachwuchswissenschaftler oder Postdoktoranden, deren Promotion nicht länger als sieben Jahre zurückliegt (Medizin: neun Jahre). Sie müssen mindestens 12 Monate an einem MPI verbracht haben, bevor sie an eine Forschungseinrichtung in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. Bitte berücksichtigen Sie sowohl Wissenschaftler aus afrikanischen Ländern, die bereits in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, als auch Wissenschaftler, die derzeit an einem MPI tätig sind und in naher Zukunft in ihr afrikanisches Heimatland zurückkehren werden. (Als besondere Maßnahme können Kandidaten aus afrikanischen Ländern in Betracht gezogen werden, die in ein anderes als ihr afrikanisches Heimatland zurückgekehrt sind oder dorthin zurückkehren. Einzelheiten finden Sie in den Nominierungsunterlagen). Partnergruppen werden bis zu fünf Jahre lang mit 20.000 € p.a. aus zentralen Mitteln der MPG unterstützt. Die Mittel können für Reisekosten, Personalmittel für Doktoranden und Postdoktoranden, Betriebskosten, Ausgaben für Workshops sowie für Ausgaben für kleinere Geräte verwendet werden.

Die Nominierungsunterlagen können Sie elektronisch anfordern bei:
Frau Renate Bischof-Drewitz, Referat für Internationale Beziehungen
E-Mail: bischof-drewitz@gv.mgp.de, Tel. +49 (0) 89-2108-1783.

Die Abgabefrist für die Einreichung von Nominierungsunterlagen endet am **Mittwoch, den 31. März 2021**. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende Juli 2021 veröffentlicht.